

Wege von Protestanten und Franziskanern

Historischer Hintergrund

Heute prägt der monumentale Dom das Ortsbild von Neviges. Tausende Pilger strömen während der Wallfahrtszeiten in den Ort.

Das Besondere am Wallfahrtsort Neviges ist, dass er in einem überwiegend evangelischen Umfeld entstanden ist. Auch heute noch sind 2/3 der Bevölkerung von Neviges evangelisch. Zu Beginn der Reformationszeit stand der Nevigeser Freiherr Wilhelm von Bernsau der neuen reformierten Glaubensrichtung sehr aufgeschlossen gegenüber und führte 1571 das Kirchenwesen nach evangelischen Grundsätzen in Neviges ein. Die Predigt von der Freiheit der Christenmenschen und der mit

der Reformation aufkommende Ruf nach persönlicher Freiheit fanden offene Ohren in Neviges. Nahezu die gesamte Bevölkerung nahm das reformierte Bekenntnis an. 1589 tagte in Neviges die erste Bergische Synode. Prediger aus Schöller, Haan, Elberfeld, Sonnborn und Mettmann trafen sich mit dem Nevigeser Pfarrer und legten für das Bergische Land geltende Glaubensgrundsätze fest. Die reformierte Gemeinde konnte sich trotz Gegenreformation auf Dauer behaupten. Erst nachdem die katholische Anna von Asbeck den Enkel von Wilhelm von Bernsau geheiratet hatte, trat eine Wende ein.

Anna ließ 1670 in Neviges

eine neue kath. Pfarrkirche (alte Wallfahrtskirche) bauen, holte 1676 die Franziskanermönche nach Neviges und übertrug ihnen die gesamte Seelsorge.

**Der Dom
„Maria, Königin
des Friedens“**



Die alte Wallfahrtskirche mit Kloster

1681 kam aus dem Franziskanerkloster Dorsten ein Marienbild aufgrund einer Verheißung nach Neviges. Zum Wallfahrtsort wurde Neviges dann durch die Dankwallfahrt des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg am 25. Oktober 1681. Seit dieser Zeit nahmen die Pilgerströme derart zu, dass 1966-68 ein riesiger Sakralbau

errichtet wurde. Der Architekt Prof. Gottfried Böhm schuf für die Pilger einen modernen Kirchenbau mit riesigem zeltartigen Dach, in dem 7.000 Pilger Platz finden. Das wundertätige Gnadenbild der Unbefleckten Empfängnis Mariens ist hier, im Nevigeser Dom, beherbergt.

SCALA wandern



Wandern in Velbert

Wanderung 10

Wege von
Protestanten
und Franziskanern

SCALA

Herausgeber:

SCALA Verlag
42551 Velbert, Werdener Str. 45
Telefon 02051/9851-0
Telefax 02051/9851-11
e-mail info@scala-regional.de



Velbert Marketing GmbH

Tourist-Information
Kurze Straße 2, 42551 Velbert
Telefon 02051/6055-0
Telefax 02051/6055-28
e-mail info@velbertmarketing.de

Wege von Protestanten und Franziskanern

6 km Rundwanderung in Velbert-Neviges

Liebe Wanderfreunde,

auf der zehnten Wanderroute, zu der Sie die Velbert Marketing Gesellschaft und der SCALA Verlag herzlich einladen, stellen wir Ihnen drei für die Kirchengeschichte von Neviges bedeutende Kirchen vor und erwandern die wunderschöne Landschaft rundum.

Auf der Wanderstrecke sind einige Höhenmeter zu überwinden. Festes Schuhwerk und eine gute Kondition sind erforderlich.

Der Sauerländische Gebirgsverein, Abt. Velbert, hat den Streckenverlauf ausgearbeitet.

Als begleitendes Kartenwerk empfehlen die Freizeitkarte Velbert Maßstab 1:15.000, mit Wanderbroschüre.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Wanderung
VMG, SGV, SCALA Verlag

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt am Dom-Parkplatz (Bernsaustr.) in Velbert-Neviges.

Da die Kirchengeschichte von Neviges Wanderungsthema ist, sollten auch die drei Kirchen, die ev. ref. Stadtkirche, die alte kath. Wallfahrtskirche sowie der Dom besichtigt werden.

Uns führt der Weg zunächst nach Süden zum Wallfahrtsdom. Unterhalb des Doms steht die alte Wallfahrtskirche, die ebenfalls besucht wird. Danach beginnt die Wanderroute parallel der Bahn-

strecke nach Norden auf dem gekennzeichneten Bezirkswanderweg \diamond 3. Dem folgen wir, bis er auf den A3 trifft. Wir überqueren die Bahnleise, biegen scharf nach rechts ab und wandern auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur „unteren Lohmühle“. Bergauf am Judenfriedhof vorbei führt der Weg in östlicher Richtung, bis wir den Bezirkswanderweg \diamond 3 erreichen. Ihm folgen wir nach Süden zum Donnenberg und genießen die Weitblicke oberhalb von Neviges. Wir gehen abwärts in den Ortskern zur ev. Stadtkirche. Von der 1317



erstmal erwähnten Pfarrkirche ist noch der gotische Chor erhalten, der heutige Turm wurde 1697 errichtet, das Langschiff 1740-46.

Bis 1655 diente die Kirche auch als Grablege der Herren von Hardenberg. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts umgab die Kirche ein Friedhof, heute säumen die typisch bergischen Fachwerkhäuser, z. T. mit Schieferfassade, aus dem 17. - 18. Jahrhundert die Kirche.

Von hier aus führt uns unsere Wanderroute auf dem gekennzeichneten A2 zum Parkplatz zurück.



| |
|--------------------------------|
| Wanderung 10 |
| Länge: ca. 6 km |
| Zeit: ca. 1,5 Std. |
| Signatur: \diamond 3, A3, A2 |

